

Narbenäste

Beitrag von „Pieks“ vom 27. Juni 2022, 18:56

Ich versuch's mal halbwegs sachlich:

[Zitat von Sami](#)

...Einzelne Körner werden für die Befruchtung sicher nicht ausreichen...

Sicher? Ich weiß nicht. Natürlich sind wir nicht bei Nüssen oder Steinobst, sondern bei Kakteen, das ist mir bewusst. Aber wenn es so sicher ist, lässt es sicher mit mehr als nur einer Behauptung verifizieren.

[Zitat von Sami](#)

...ich denke das versteht sich von selbst...

Das ist sauber angekommen, tut es aber nicht. Wenn dem so wäre, hätten nicht verschiedene Züchter auch schon Früchte gehabt, in denen sich wenige oder gar nur ein Samenkorn befanden, mag die Keimfähigkeit im Augenblick mal nicht vorrangig sein. Für diese sehr geringe Anzahl wird es Gründe geben müssen. Eine minimale Pollenkornanzahl bzw. ein einzelnes Pollenkorn scheidet für mich dabei nach wie vor (noch?) nicht aus - ein Pollenkorn ist bereits eine kleine, männliche Pflanze (nein, leider kein Kaktusbubi!) und kein Spermium.

[Zitat von Sami](#)

...Es muss schon eine minimale Anzahl im geschätzten Bereich von 40 - 60 Pollenkörnern erfüllt sein...

Findest Du den Widerspruch? Es muss geschätzt sein? Es *muss* mindestens ein Korn sein. Auch wenn sich das mit der Reizschwelle plausibel / sinnvoll anhört, damit z.B. das Auskeimen der Pollen auch nur die Fittesten hinbekommen, finde ich auf die Schnelle im Netz nichts, das Aufschluss über die Reizschwelle geben könnte (außer für Allergiker 😊). Jedoch wäre es wohl eher sinnlos, wenn der Schwellenwert bei Sonnenblumen und Avocados gleich wäre. Momentan obsiegt noch meine Faulheit und die Hoffnung, nicht doch noch die Kiste mit den Botanikskripten vom Dachboden holen zu müssen...

Zitat von Sami

...das sollte den meisten von uns bekannt sein...

Genau! Alle anderen werden aus dem Forum und gleich auch noch aus der AG ausgeschlossen. Oder dürfen einfach fragen. 😊

Zitat von Sami

...die Annahme, dass ein Pollenkorn genau eine Samenanlage befruchtet trifft nicht zu...

Sicher nicht, sagt ja auch niemand, doch es sorgt für die Befruchtung von genau einer Eizelle (mal das ganze Drumherum wie z.B. Endosperm Bildung weglassend...). Was und wie letztlich in welchen Samenanlagen daraus entsteht ist vor allem artabhängig. Wenigstens ist die Samenanzahl (immer??) durch den Fruchtknoten begrenzt - es legt ja wohl niemand Wert auf kurbisgroße Erdbeeren, die man vor Milliarden kleiner grüner Nüsschen nicht mehr essen kann?

Aber wieviel Körner es nun - woran erkennbar - braucht, wissen mer jetzt trotzdem noch nicht.

P.S. Wieviel Samenanlagen haben eigentlich Kakteen - ist das in der Großgattung Echinopsis einheitlich? Und somit bei erfolgreichen gattungsübergreifenden Kreuzungen ähnlich? Oder worin bestehen ansonsten die Kompatibilitätsbarrieren im Einzelnen?

Allen einen angenehmen Abend! 😊🍷🍷😊